

KILLWANGEN

Widerstand erfolgreich: Killwangen lehnt Auslagerung der Werkfakturierung ab

Urnenabstimmung statt Gmeind: In Killwangen hat die Bevölkerung fast alle Vorlagen genehmigt. Der Kredit über 169 000 Franken zur Auslagerung der Werkfakturierung an die Regionalwerke Baden hingegen erlitt knapp Schiffbruch.

29.11.2020, 12.35 Uhr



In Killwangen wurden fast alle Vorlagen angenommen - nur die Auslagerung der Werkfakturierung wurde knapp abgelehnt

az-archiv

Nach der Absage der Wintergmeind befanden die Killwangener Stimmberechtigten am Sonntag an der Urne über diverse Vorlagen. Die Rechnung 2019 und das Budget 2021 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 105 Prozent nahmen die 501 (von 1173) Stimmberechtigten klar an. Dem Kredit von 2,57 Millionen Franken für die Sanierung und Werterhaltung der Abwasserreinigungsanlage ARA der Gemeinden Killwangen, Spreitenbach und Würenlos stimmten 340 Personen zu, 104 lehnten ihn ab. Die Gemeinde übernimmt davon einen Kostenanteil von 20 Prozent, das sind 485 730 Franken.

Tarfberechnungen könnten nicht gestemmt werden

Der Kredit über 169'000 Franken zur Auslagerung der Werkfakturierung an die Regionalwerke Baden erlitt hingegen ganz knapp Schiffbruch. 226 Personen legten ein Nein in die Urne, 211 ein Ja. Dieser wie auch der ARA-Kredit waren der «Gruppe besorgter Killwangener» besonders ein Dorn im Auge.

Die Gruppe um Walter Käppeli hatte sich im Vorfeld gegen die Vorlagen gewehrt und Flyer im Dorf verteilt. Die Auslagerung sei eine Stellenaufstockung in der Finanzverwaltung, «einfach anders verpackt», kritisierte Käppeli. Eine solche Aufstockung hatte das Stimmvolk bereits Anfang Jahr abgelehnt. Der für das Geschäft zuständige Gemeinderat Hanspeter Schmid erklärte die Auslagerung der Werkfakturierung damit, dass die künftige Strommarktöffnung und die damit einhergehenden wechselnden Tarfberechnungen durch die Finanzverwaltung nicht gestemmt werden könnten – und es deshalb eine neue Lösung brauche. (cla)

Mehr zum Thema:[Killwangen](#)

Copyright © Badener Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.